

Sven Lehmann

Der Baumriesenpfad der Philosophie in Eilenburg



#TGWeb

**Alte Biotopbäume und der
Baumriesenpfad in der Weltkleinstadt**

Tourismus- und Gewerbeverein Eilenburg e.V.

Titelbild

Älteste Eiche von Eilenburg - Stammumfang 5,25 Meter, im Bürgergarten

Der Baumriesenpfad der Philosophie in Eilenburg

Alte Biotopbäume und der Baumriesenpfad in der Weltkleinstadt

Idee, Text und Fotos

Sven Lehmann, www.streuverluste.de

Mitglied im Vorstand des #TGVeB

Vielen Dank für die Unterstützung von Kathleen Schaaf, Holger Millemann, Stefan Henschel, Birgit Steiner und Dr. Carsten Lippert!

Hergestellt in Eilenburg.

Impressum und Daten der Messungen

© Anfang des Jahres 2023, 1. Auflage

Tourismus- und Gewerbeverein Eilenburg e. V. (#TGVeB)

Vorstandsvorsitzender Holger Millemann

Torgrauer Straße 40

04838 Eilenburg

E-Mail: info@tgv-eilenburg.de

Die Vermessung der Bäume fand in der Zeit von Herbst 2021 bis Dezember 2022 statt.

Kartenquellen

Grundlage Baumriesenkarte auf Seite 4:

<https://www.openstreetmap.org/copyright>



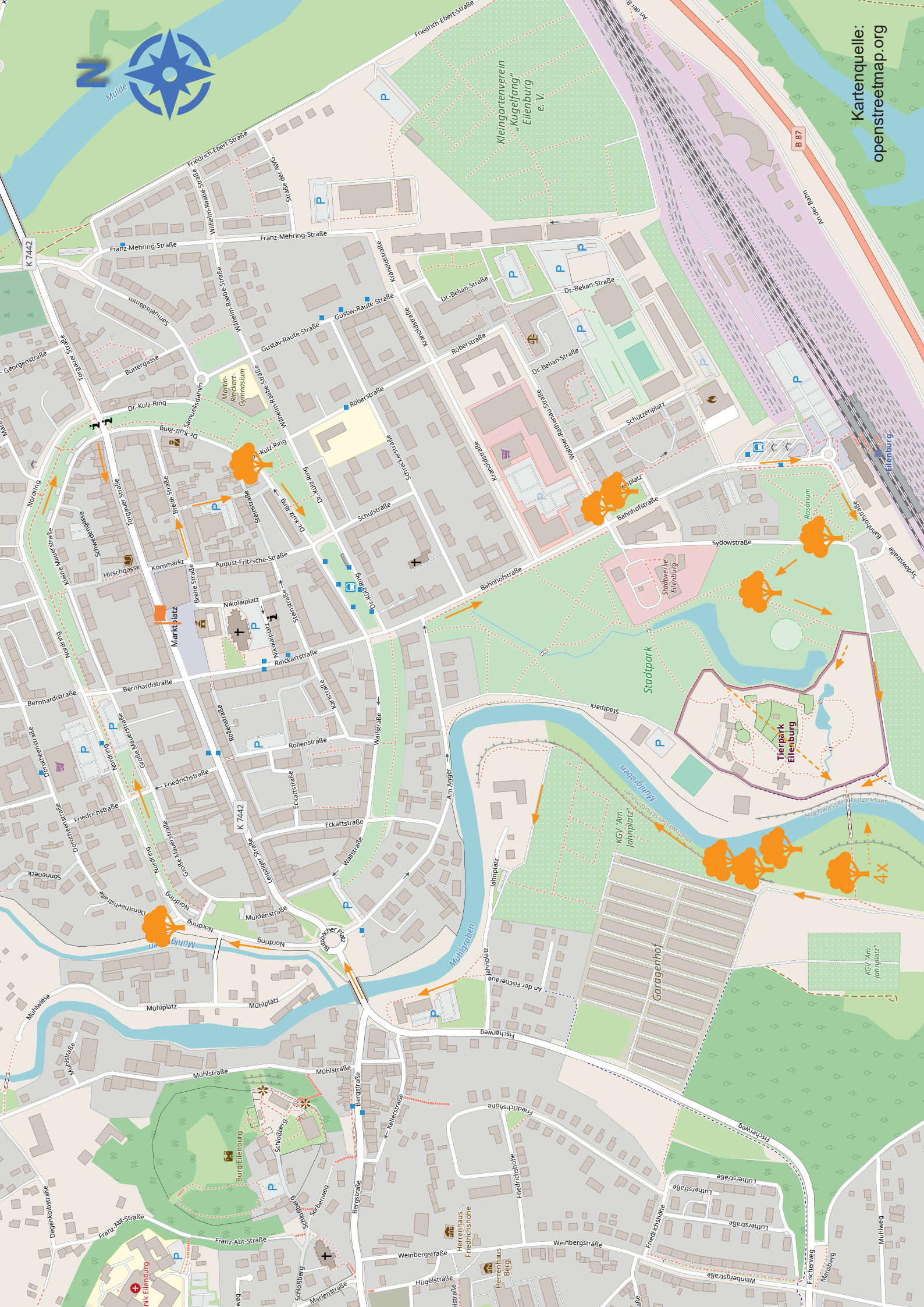
Designed by Freepik

https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/weiss-deutschland-silhouette_761384.htm

Übersichtskarte der zentrumsnahen Baumriesen in der Weltkleinstadt Eilenburg	4
Baumriesen und der Philosophiefad in Eilenburg	5
Die drei Themenwelten	
1. Ökologische und historische Bedeutung von Baumriesen – der Natur- und Zeitblick	6
2. Philosophiefad in Eilenburg – der philosophische Blick in die Region	6
3. Aus- und Einblicke in das Zentrum der Weltkleinstadt – der Stadtblick	7
Der Baumriesenpfad – die Strecke	8
• Markt – Start	9
• Dr.-Külz-Ring – Platane am Franz-Abt-Denkmal	10
• Bahnhofstraße – Zwei große Platanen	11
• Rosarium – Schwarzpappel	12
• Stadtpark – Stieleiche	13
• Siebenweidenbogen – An der Pionierbrücke	14
• Siebenweidenbogen – Burg- und Bergblick	15
• Nordring – stattliche Platane	16
• Torgauer Tor	17
• Markt – Ziel	18
Weitere Informationen	19
Impressionen	20

Eiche am Planetenwanderweg - Stammumfang 5,00 Meter





Kleingartenverein
„Kugelfang“
Eilenburg
e.V.

Tierpark
Eilenburg

Stadtpark

Milch Eilenburg

4 X

Baumriesen und der Philosophiepfad in Eilenburg

Baumriesen sind nicht nur Mammutbäume in fernen Ländern. Da in Deutschland große Teile der Waldgebiete fortwirtschaftlich genutzt werden, sind in vielen Wäldern bei uns die Bäume für ein Baumalter eher sehr jung.

Anders schaut das bei solitären Bäumen aus oder bei Bäumen in Städten und Ortschaften, wobei die Situation der Baumriesen von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlich ist. Eilenburg hat bis ins Zentrum viel Baumgrün vorzuweisen, darunter auch **alte Biotopbäume**. Das macht die Stadt unter den umliegenden Städten im Norden Sachsens besonders. Fast keine Stadt in der Region hat im Zentrum und in den unmittelbar angrenzenden Bereichen so zahlreichen und langlebigen Baumbestand vorzuweisen wie die Weltkleinstadt Eilenburg.

Der Tourismus- und Gewerbeverein Eilenburg e. V. (**#TGVeB**) hat sich im Jahr 2022 an einem wissenschaftlichen Projekt beteiligt, bei dem es darum ging, die Baumriesen der jeweiligen Region zu finden. In Deutschland gilt **ein Baum ab einem Stammumfang von gleich oder größer vier Metern** schon als sehr besonders. Die Mehrheit aller Bäume in unserem Land weist weit darunter liegende Werte auf und ist dementsprechend wesentlich jünger. Der Verein hatte im Frühjahr 2022 zum Finden der Baumriesen in Eilenburg aufgerufen. Das Projekt wurde von der Großen Kreisstadt Eilenburg und einigen Unternehmen der Region unterstützt. **Lieben Dank an dieser Stelle!** Hier das Plakat zum Projekt.

Findet die Baumriesen #TGVeB

Baumriese =
in 1,30 Meter Höhe
Stammumfang
ab 4,00 m

4,00 m | 1,30 m

Platane am Franz-Abt-Denkmal, Stammumfang 4,32 m

Foto: www.straenverluste.de

LIEBLINGSSTADT EILENBURG Das Beste an Leipzig
FAHRRAD PAUL
SL Marketing & Management
bilder-plus.de
HENSCHEL DRUCK & WERBUNG

tgveb.de/baumriesen

Begeistert lässt sich zusammenfassen:

In Eilenburg und der nahen Umgebung haben wir weit über 30 Baumriesen gefunden. Davon stehen im Zentrum der Weltkleinstadt und den sehr nah angrenzenden Stadtgebieten allein 15 stattliche Exemplare. Da diese Bäume sehr gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind, liegt es nahe, einen Teil dieser natürlichen Wegmarken zu einem Baumriesenpfad zusammenzufassen. Dieser kann seit 2023 in drei Themenwelten erlaufen, erradelt oder hier in der Broschüre erlebt werden.



1. Ökologische und historische Bedeutung von Baumriesen – Der Natur- und Zeitblick

Nachdem nun klar ist, dass die monumentalen Auswüchse deutscher Baumriesen ab einem Stammumfang von vier Metern beginnen, lassen Sie sich doch entführen, auf einen Weg durch Eilenburg, der zu Stieleiche, Schwarzpappel, Platanen und Weiden mit besonderen Eigenschaften führt. Dabei erreichen wir den größten Stammumfang bei 6,09 Metern, was nicht bedeutet, dass das der älteste unter den Baumriesen ist, aber ganz sicher eben der dickste.

Alte Biotopbäume

Was hat es nun mit diesen alten Bäumen auf sich? Manch lustiger Geselle unserer Zeit meinte, man solle doch die Kubikmeter Nutzholz ausrechnen... Das haben wir natürlich nicht gemacht!

Alte **Biotopbäume sind einzigartige Lebensräume für Kleintiere und Vögel, Sauerstoffspender, CO₂-Speicher und Wegmarken; sie sind eindrucksvoll, schattenspendend und oft genug auch Fotomotiv.**

Alte Biotopbäume sind Wegweiser in ein anderes, „bäumliches“ Zeitgefüge. Egal wie alt die Baumriesen in der Weltkleinstadt im Einzelnen nun wirklich sind, sie stehen als Zeitzeugen der Geschichte und von Geschichten in der Welt, oft schon lange vor uns selbst. Es geht darum, **offen für ein Bewusstsein zu sein, wie wertvoll auch einzelnstehende alte Bäume tatsächlich sind!**

Zeitreisen via Baumriesen?

So wird von der großen, alten Linde auf dem Schützenplatz berichtet, an ihr sei einst ein Schild angebracht gewesen, dass sie wohl zu Napoleons Zeiten gepflanzt wurde. Die Linde ist mit aktuell knapp unter vier Metern kein Baumriese, aber vom Baumriesenpfad bequem zu besuchen und vielleicht Anlass genug, sich in eine Zeit um 1800 zu versetzen...



Große Linde am Schützenplatz



2. Philosophiefad in Eilenburg – Der philosophische Blick in die Region

Eilenburg und ein Philosophiefad? Natürlich, denn zum einen ist der Vater von Friedrich Nietzsche, **Carl Ludwig Nietzsche ein Sohn der Stadt Eilenburg**. Er wurde hier an der Mulde am 10. Oktober 1813 geboren. Zum anderen haben in der Region Mitteldeutschland zahlreiche weitere große philosophische Geister gelebt und gewirkt oder sind hier aufgewachsen.

Grund genug, den einen oder anderen philosophischen Gedanken zu wagen. Dabei stellt die Auswahl keine Wertung dar, wenngleich wir dem Enkel der Stadt Eilenburg natürlich entsprechend Raum gewähren.

An den **zehn Stationen unseres Philosophiefades, der die Baumriesen als natürliche Wegmarkierungen integriert, lassen wir, neben Nietzsche, auch Novalis, Gottfried Wilhelm Leibniz und Ernst Bloch** zu Wort kommen.

Die Philosophie lehrt auch die Kunst, die richtige Frage zu stellen, manche sagen, das Fragen und das Denken überhaupt zu lernen. **Welche Fragen würde wohl ein Baumriese an uns als Besucher heute stellen?**

3. Aus- und Einblicke in das Zentrum der Weltkleinstadt – der Stadtblick

Die **dritte Themenwelt ist die Stadt selbst**, durch die der Baumriesenpfad verläuft. Wie jede Kleinstadt hat auch Eilenburg einiges zu bieten, was sich oft erst auf den zweiten Blick richtig erschließt.

In der Broschüre – und natürlich, wenn Sie den Philosophiefpfad mit wachem Auge erkunden – führen wir Sie entlang des Weges über einige wirklich wichtige Stationen und Highlights hier in der Weltkleinstadt.

Seien Sie einfach neugierig, was so eine kleine Stadt auf kurzem Wege zu bieten hat.



Im Rosarium, mit Blick zum Bahnhof

Der Eilenburger Baumriesen- und Philosophiefpfad kann in zwei Themenwelten auch digital erlebt werden:

1. Baumriesenpfad durch Eilenburg
2. Philosophiefpfad in Eilenburg

Zum Geoinformationsmanager geht es hier lang: <https://eilenburg.gim.guide>

3. Die dritte Themenwelt, mit Aus- und Einblicken in das Zentrum von Eilenburg findet sich ausschließlich hier in der Broschüre. Sie können die Broschüre auch auf unserer Website als PDF herunterladen.
<https://www.tgv-eilenburg.de/aktuelles/publikationen>



Internationaler Tag des Baumes

Seitdem die Vereinten Nationen 1951 den internationalen Tag des Baumes beschlossen haben, wird dieser **jedes Jahr am 25. April** begangen. Möglicherweise trifft man sich an diesem Tag, um den Baumriesenpfad gemeinsam zu erkunden.

Welttag der Philosophie

Die UNESCO hat seit 2005 **den dritten Donnerstag im November** zum Welttag der Philosophie erklärt. Eine weitere Gelegenheit sich der Themen rund um die Philosophie und auch der Baumriesen anzunehmen.



Baumriese Weide am Siebenweidenbogen

Der Baumriesenpfad der Philosophie – Die Strecke

- Marktplatz, Breite Straße
- Konsumgasse, Steinstraße, Dr.-Külz-Ring, Nymphenbrunnen
- Bahnhofstraße, Bahnhof, Rosarium
- Stadtpark, entweder durch den Tierpark (Wer sich dafür entscheidet: bitte Eintrittsgeld und viel Zeit einplanen; unser Tierpark ist Besuchermagnet Nr. 1, mit über 100.000 Gästen im Jahr) oder via Sydowstraße
- Siebenweidenbogen – An der Pionierbrücke
- Siebenweidenbogen – Burg- und Bergblick
- direkt am Mühlgraben entlang zum Jahnplatz und weiter am Mühlgraben entlang zum
- Butzbacher Platz
- Nordring entlang bis Torgauer Tor, über Torgauer Straße zurück zum
- Marktplatz

Der **Baumriesenpfad der Philosophie** hat eine **Wegstrecke von rund 4,2 Kilometern**. Sie kommen an **13 Baumriesen** und zahlreichen Highlights von Eilenburg vorbei. Der Weg führt über Treppen und ist somit nicht barrierefrei, alle Bäume lassen sich aber unabhängig von unserem vorgeschlagenen Pfad barrierefrei erreichen.



Putte Akkordeonspieler am Torgauer Tor

Am Siebenweidenbogen - nördlicher Teil



1. Marktplatz – Start

Stadtblick

Start und Ziel unseres Baumriesenpfades der Philosophie ist am zentralen Platz der Stadt mit dem Rathaus und dem Heinzelmännchenbrunnen. Gleich um die Ecke können Sie die Nikolaikirche und ihre Besonderheiten entdecken und etwas über Martin Rinckart erfahren. Von hier aus können Sie die Lauschtour auf den Eilenburger Schlossberg starten oder mit dem Rad die Eilenburger Schleife erkunden, die direkt am Markt vorbeiläuft und den Baumriesenpfad mehrfach kreuzt.

Der Brunnen erzählt die wichtigste Sage der Weltkleinstadt Eilenburg, tatsächlich ist es die der Heinzelmännchen, die nachweislich älter ist und viel dramatischer verläuft als die kleine Schwester aus dem schönen fernen Köln.

Der Marktbrunnen ist seit langem Geocachingpunkt. Es gilt hier oft, die Rätsel der Inschrift am Brunnenrand zu lösen.



Philosophie

Das Vorurteil zugunsten der Größe. –
Die Menschen überschätzen ersichtlich
alles Große und Hervorstechende.

*Friedrich Nietzsche in Menschliches, Allzumenschliches,
erster Band, Fünftes Hauptstück, 260, Seite 367*



Sühnekreuz, Nikolaikirche





2. Dr.-Külz-Ring – Platane am Franz-Abt-Denkmal

Die **Platane mit 4,32 Metern Stammumfang**, ist imposant gewachsen und bietet an heißen Tagen den tollsten Schatten an dieser Stelle. Sie war der erste Baumriese, den wir in Eilenburg gefunden haben.

Hier in der Nähe stehen **zwei schöne alte Rotbuchen**, die noch keine Baumriesen, aber selbstverständlich jeder Beachtung würdig sind.



Philosophie

... alles Fertige, Vollkommene
wird angestaunt,
alles werdende unterschätzt.

*Friedrich Nietzsche in Menschliches,
Allzumenschliches, erster Band,
Viertes Hauptstück, 162, Seite 323*

Stadtblick

Vom Markt über die Breite Straße kommend biegen wir in die Konsumgasse ein, interessant, denn **in Eilenburg wurde die erste Konsumgenossenschaft Deutschlands gegründet**. Am ersten Baumriesen unseres Pfades erinnert ein Denkmal an **Franz Abt, einen Sohn der Stadt**. Er hat als **Komponist und Kapellmeister im 19. Jh. Weltruhm** erlangt, seine **Musik wird noch heute selbstverständlich aufgeführt**. Hierzu erfahren Sie mehr im Museum im Roten Hirsch oder auf der Website vom #TGVeB: www.tgv-eilenburg.de/eilenburg/weltkleinstadt/#Abt

Von hier aus geht der **Blick auch zum Rinckarthaus**, hier befand sich früher das Gymnasium, welches jetzt in Eilenburg-Ost in der Nähe vom Hochhaus beheimatet ist. Das Gebäude wird nun überwiegend von der **Volkshochschule Nordsachsen** genutzt.

Wer dem Baumriesenpfad weiter folgt, kommt jetzt an unserem **neuen Nymphenbrunnen** vorbei. Die Nymphensage aus Eilenburg erzählt vom **Wasser der Quelle einer Nymphe, das heute von Eilenburg aus bei vielen Menschen täglich frisch auf den Tisch kommt**.

Bevor wir nach links in die Bahnhofstraße einbiegen, geht der Blick geradeaus in den Postweg und zur Alten Post oder nach rechts in die Rinckartstraße mit Nikolaikirchturm und Blumenuhr.





3. Bahnhofstraße – Zwei große Platanen

An dieser Wegestation des Eilenburger Baumriesenpfades der Philosophie dominieren zwei Platanen die kleine parkähnliche Fläche. Die eine Platane reckt ihre Stämme und Äste einer geöffneten Hand gleich gen Himmel und erreicht mit einem Stammumfang von 5,56 Metern den zweiten Platz bei dieser Baumart in Eilenburg. Der zweite Baum mit 4,26 Metern Umfang ist einer Raketenbahn ähnlich gewachsen. **Platanen laden uns zu unserer zweiten erstaunlichen Zeitreise ein. In Fossilien ist die Art „Platanus wyomingensis“ bereits für eine Zeit vor 30 bis 50 Millionen Jahren nachgewiesen, was für ein Zeitsprung!**

Stadtblick

Die Bahnhofstraße begrenzt den Stadtpark östlich und gewährt so, leicht erhöht, einen schönen Blick auf diesen Teil des Parks. Der Stadtpark umfasst eine Fläche von circa zwölf Hektar und ist Heimat von mehr als 1200 Bäumen.

Direkt bei den Baumriesen in der Bahnhofstraße befand sich zu früheren Zeiten das Feuerwehrdepot der Stadt, bevor es dann in die Schulstraße wechselte, das Gebäude dort existiert noch heute. Vom jetzigen Standort der Feuerwache am Schützenplatz 112 werden die Zu- und Ausfahrt für die Feuerwehrfahrzeuge direkt in die Bahnhofstraße organisiert. Wir kommen im weiteren Verlauf des Weges daran vorbei, was auch die Holzskulptur *St. Florian* von Weitem gut anzeigt. Die Freiwillige Feuerwehr von Eilenburg wurde am 30. April 1863 gegründet und ist damit die zweitälteste Wehr in Sachsen.



Philosophie

Hauptmangel der tätigen Menschen. –
Den Tätigen fehlt gewöhnlich
die höhere Tätigkeit:
ich meine die individuelle.
Sie sind als Beamte, Kaufleute,
Gelehrte, das heißt als Gattungswesen tätig, aber nicht als ganz bestimmte einzelne und einzige Menschen;
in dieser Hinsicht sind sie faul.

Friedrich Nietzsche in Menschliches, Allzumenschliches, erster Band, Fünftes Hauptstück, 283, Seite 379





4. Rosarium – Schwarzpappel

Die **Schwarzpappel** ist mit einem **Stammumfang von 6,09 Metern** der Favorit unter den Baumriesen von Eilenburg. Sie steht direkt am Ausgang des Rosariums zur Sydowstraße.

Imposant zu jeder Jahreszeit, überrascht der Baumriese bei Sonnenschein mit einem interessanten Schattenspiel.



Philosophie

Begabung. – In einer so hoch entwickelten Menschheit, wie die jetzige ist, bekommt von Natur jeder den Zugang zu vielen Talenten mit.

Friedrich Nietzsche in Menschliches, Allzumenschliches, erster Band, Fünftes Hauptstück, 263, Seite 370

Stadtblick

Das 1871 im Stil des Historismus fertiggestellte, **sehenswerte Bahnhofsgebäude** ging 1872 mit der Strecke Falkenberg an der Elster nach Halle an der Saale in Betrieb. Heute beherbergt das Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, **den umsatzstärksten Onlinehändler der Region und den S-Punkt Eilenburg.**

Ein guter Teil der über 9000 Pendelbewegungen, die Eilenburg täglich zu verzeichnen hat, nutzt den stark frequentierten Bahnhof neben dem Bahnhof in Eilenburg-Ost.

Das **Rosarium** mit der Putte „Junge mit Rosenkranz“ steht ebenfalls unter Denkmalschutz. Es wurde 1933 angelegt und genießt den **Status eines geschütztes Gartendenkmals.**

Unmittelbar neben dem Baumriesen steht einer von drei Wassertürmen der Stadt, der heute zu Wohnzwecken genutzt wird. Ein weiterer Wasserturm befindet sich auf dem weitläufigen Bahnhofsgelände. Leider ist dieser so baufällig, dass selbst die Nutzung als Lost Place zu gefährlich wäre. Der **Wasserturm des ehemaligen Eilenburger Chemiewerkes** steht unter Denkmalschutz und kann zum Tag des offenen Denkmals besichtigt werden.





5. Stadtpark – Stieleiche

Die **Stieleiche**, die auch Sommereiche oder Deutsche Eiche genannt wird, war **1989 Baum des Jahres** und erreicht mit einem Stammumfang von 5,14 Metern für eine Eiche hier in der Region schon sehr besondere Ausmaße.

Nur drei der von uns in Eilenburg gefundenen Eichen erreichen einen Stammumfang von fünf Metern und mehr.



Philosophie

Jetzt regt sich nur hie und da Geist:
wann wird der Geist sich im Ganzen
regen? wann wird die Menschheit
in Masse sich selbst zu besinnen
anfangen?

*Novalis, aus Blütenstaub, Gesammelte Werke,
S. Fischer Verlag, Seite 398*



Stadtblick

Der **Stadtpark** wurde **1870 von Wilhelm Ferdinand Mitscherlich begründet**. Ein Denkmal zu seinen Ehren befindet sich am nördlichen Teil des Schwanenteiches, etwas abseits des Baumriesenpfades.

Im Stadtpark liegt auch der Eilenburger Tierpark. 2022 war unser **Tierpark Besuchermagnet Nr. 1 – weit über 100.000 Gäste** zog es in den ganzjährig geöffneten Park, der auf vier Hektar über **300 Tieren von 50 Arten ein Zuhause** bietet.

In der Nähe der Stieleiche kommen wir an einem ausgedehnten Spielplatz, der Spielwiese im Park und im weiteren Verlauf am Rehgehege vorbei.

Wie rings um den Marktplatz, finden sich auch im Stadtpark einige Geocaches.



6. Siebenweidenbogen – An der Pionierbrücke

Vier der sieben Weiden stehen entlang des Mühlgrabenverlaufs nach Süden unmittelbar am Wasser, wovon die der Brücke am nächsten stehende Weide mit 5,38 Metern unter den sieben Bäumen der Favorit ist.

Die Idee, diesen Flecken Erde Siebenweidenbogen zu taufen, kommt einem sofort in den Sinn, wenn man sich die Anordnung der Baumriesen auf der Karte genauer anschaut. Außerdem zieht es eine der Weiden offensichtlich vor, im Bogen seitwärts zu wachsen, anstatt in die Höhe.



Philosophie

Und im allgemeinen bin ich der Ansicht, dass nichts wahrer ist als das Glück und nichts beglückender und angenehmer als die Wahrheit.

Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz, Kleinere philosophische Schriften, Über den letzten Ursprung der Dinge

Stadtblick

Von der Pionierbrücke kann man schon einige der sieben Weiden-Baumriesen am Mühlgrabenbogen sehen, nicht selten trifft man hier Besucher oder Gäste der Stadt, die den schönen Blick von der Brücke auf den Mühlgraben genießen. In den Sommermonaten ist hier so viel Grün, dass diese Bäume kaum als besonders große Bäume auffallen.

Unmittelbar an dieser Stelle beginnt auch der **Planetenwanderweg**, der den Wanderer maßstabsgerecht und liebevoll informativ **durch das gesamte heimische Planetensystem** führt.

In Sichtweite zum Baumriesenpfad fischt der „Fischer in Holz“ und macht so auf die sowohl frühere als auch heutige Nutzung der Eilenburger Gewässer aufmerksam. Aktuell trifft man im Mühlgraben auf Aal, Barsch, Brasse, Giebel, Hecht, Karausche, Karpfen, Rotaue, Rotfeder, Wels oder Zander.





7. Siebenweidenbogen – Burg- und Bergblick

Die drei weiteren Weiden, mit Stammumfängen von 5,07 Metern und 4,90 Metern, finden sich entlang des Mühlgrabenverlaufs nach Norden. Der Umfang der nördlichsten Weide ist nach Durchmesser geschätzt, da hier selbst im Winter so viel ringsherum steht, dass man alles beeinträchtigen würde, wollte man den Baum korrekt vermessen.

Stadtblick

Hier erblickt der Baumriesenpfad-Wanderer ein **schönes Panorama auf zwei „Berge“ der Weltkleinstadt Eilenburg.**

So genießen Sie den Ausblick zur Ilburg und damit auf den Burgberg zur rechten Seite und zum Mansberg auf der linken Seite, mit Sternwarte und Planetarium.

Gegenüber den Baumriesen Richtung Stadtpark geschaut liegt das **Bootshaus.**

Nun geht es den kleinen Weg links neben der **Hochwasserschutzmauer** von Eilenburg entlang. Mit 13 Kilometern Länge ist sie das längste oberirdische Bauwerk in Eilenburg, wenn man von Straßen einmal absieht.



Philosophie

Freude am Unsinn. – Wie kann der Mensch Freude am Unsinn haben? So weit nämlich auf der Welt gelacht wird, ist dies der Fall; ja man kann sagen, fast überall wo es Glück gibt, gibt es Freude am Unsinn.

Friedrich Nietzsche in Menschliches, Allzumenschliches, erster Band, Viertes Hauptstück, 213, Seite 338





8. Nordring – Stattliche Platane

Sehr schöne, fast fingerförmige, Platane mit einem Umfang von 4,57 Metern. Völlig alleinstehend ist sie sogar für das Straßenbild prägend. In der laubfreien Zeit ist dieser Baum mit seiner Struktur sehr beeindruckend. Ein Blick vom Burgberg zum Nordring zeigt ihn als herausragenden Baumriesen auch in der Höhe.



Philosophie

Heute sehen die Häuser vielerorts wie reisefertig drein. Obwohl sie schmucklos sind oder eben deshalb, drückt sich in ihnen Abschied aus.

*Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung,
Band 2, Seite 308*

Stadtblick

Über die **Mühlgrabenbrücke, den Butzbacher Platz und an der Kursächsischen Postmeilensäule vorbei** verläuft unser Baumriesenpfad der Philosophie nun am Nordring entlang. Die von hier aus sichtbare Brücke führt auf die zweite vom Muldewasser umflossene Insel in Eilenburg – die Mühlinsel.

Der Nordring ist, wie der Dr-Külz-Ring und der Postweg, in den letzten Jahren und Jahrzehnten als grüner Ring um die Innenstadt ausgebaut worden.

Im weiteren Wegeverlauf treffen wir in diesem Grünstreifen auf das Eilenburg-Mosaik, es zeigt den Plan der Stadt im 16. Jahrhundert als Bodenmosaik.





9. Torgauer Tor und Torgauer Straße

Wir sind am Torgauer Tor angekommen, hier gibt es aktuell noch keine Baumriesen, dafür aber ganz besondere Bäume. Zwei **Blauglockenbäume** tauchen neben der **Großen Magnolie von Eilenburg** diesen Teil der Stadt regelmäßig in eine Farbenpracht, die fast jeden Spaziergänger die Kamera oder das Telefon zücken lässt, **ganz wunderbare Entschleuniger**.

Ganz in der Nähe befindet sich außerdem noch ein seltener **Tulpenbaum**.



Philosophie

Die Zeitwenden sind selber die Jugendzeiten in der Geschichte, das heißt, sie stehen objektiv so vor den Toren einer neu heraufkommenden Gesellschaft, wie die Jugend sich subjektiv vor der Schwelle eines bisher unaufgeschlagenen Lebensstages stehen fühlt.

Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, Band 1, Seite 132

Stadtblick

Das **Torgauer Tor beherbergt nachweislich seit den 1920er Jahren zwei Putten**. Stadtauswärts rechts ist ein Heintzelmännchen mit Akkordeon zu sehen und der Gesell auf der linken Seite der Straße spielt fröhlich mit der Flöte auf. Über die Herkunft dieser beiden Vertreter des kleinen Volkes ist leider wenig in Erfahrung zu bringen. Es liegt aber nahe, sie mit der Heintzelmännchensage in Verbindung zu bringen. Im weiteren Verlauf unseres Weges, kommen wir an einem **der wenigen noch gut erhaltenen Renaissanceportale der Stadt** vorbei. Am Haus mit der Nr. 23 kann man die Pracht aus dieser Zeit noch sehr gut erkennen.

Der **Rote Hirsch ist das wichtigste Zeugnis der Baukunst aus der Renaissance in Eilenburg**. Er beherbergt heute Museum, Bibliothek und Tourist-Information. Die Kalenderblätter laden genauso mit Fragen ins Museum ein, wie die Tatsache, **dass dieses Haus das bis heute mit Abstand bedeutendste Kunstwerk der Weltkleinstadt beherbergt**.

Gegenüber dem Museum liegen der Kornmarkt und die **Stele Via Regia**, die auch den Verlauf des **Jakobsweges mit einem Abzweig über Eilenburg** darstellt.



10. Marktplatz – Ziel

Stadtblick

Zurück auf dem Marktplatz kann man sagen, dass der wichtigste Baum des Jahres an diesem Platz kaum eine Chance hat, ein Baumriese zu werden. Der Weihnachtsbaum zielt den großen Platz vor dem Rathaus zu den Festivitäten eines jeden Jahresendes.

Wer noch weitere Wander- oder Pilgerstrecken erleben möchte, dem sei der **Lutherweg** empfohlen, der ebenfalls hier über den Markt verläuft. Er verbindet Eilenburg mit zahlreichen Orten in Sachsen, die für Luther und die Reformation von wesentlicher Bedeutung sind.

Wer sich wundert, was das für eine eigenartige Säule in der Nähe des „Infowürfels“ ist, hat eine der zahlreichen **Camera Historica** entdeckt. Diese gehören zum historischen Stadtrundgang und erlauben Zeitreisen in Stadtansichten. Einfach mal durchschauen und den aktuellen Blick mit dem historischen Bild vergleichen – sehr interessant.

Große und überregionale Bedeutung hat das **Stadtfest** – oder seit 2022 auch der **Herbstfrühling**.



Philosophie

Die Freude ist der Adel des Glücks,
an ihr kann nichts mehr den
Rang des glücklichen Lebens
streitig machen.

*Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung,
Band 3, Seite 21*



Zum Herbstfrühling in der Stadt



Weitere Informationen zu den Baumriesen und den zitierten philosophischen Werken

Link zur Projektwebsite „Findet die Baumriesen“ des Vereins

<https://www.tgv-eilenburg.de/baumriesen>

Link zur vollständigen Liste, mit Bildern, Geodaten und Stammumfängen aller gefundenen Baumriesen im Projekt, am Ende des Artikels finden Sie eine Gesamtliste als PDF.

<https://www.tgv-eilenburg.de/findet-den-baumriesen>

Die zitierten Werke:

- Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, Erster Band (1954), zweiter Band (1955) und dritter Band (1959), Erstausgabe im Aufbau-Verlag Berlin; Bloch war 1948-57 o. Professor für Philosophie an Universität Leipzig
- Novalis, eigentlich Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, aus Blütenstaub in Novalis, Gesammelte Werke, S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 2008; Novalis gilt als früher Vertreter der Lebensphilosophie, er wurde 1772 auf Schloss Oberwiederstedt geboren
- Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz, Kleinere philosophische Schriften, zitiert nach <https://www.projekt-gutenberg.org/leibniz/kl-schri/chap020.html>; Leibniz ist in Leipzig geboren
- Friedrich Nietzsche, Werke in zwei Bänden, Band 1, Carl Hanser Verlag, München, 1967; Friedrich Wilhelm Nietzsche wurde am 15. Oktober 1844 in Röcken geboren

Jahreshöhepunkte in Eilenburg und die Nymphensage der Stadt

Die Jahreshöhepunkte der Weltkleinstadt Eilenburg finden Sie hier: <https://eilenburg.de/freizeit/hoehpunkte>

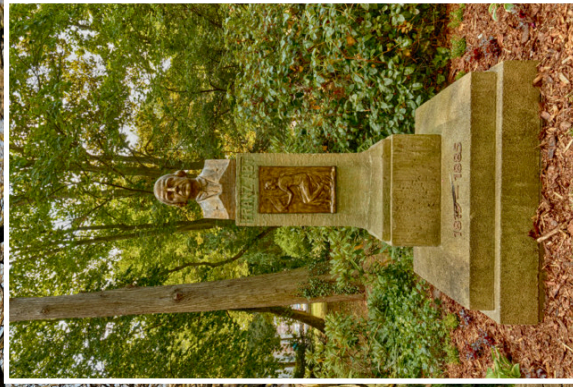
Die Nymphensage kann man hier nachlesen: <https://eilenburg.de/rathaus/sagen>

Eiche in der Nähe des Mulderadweges – Stammumfang 4,10 Meter





Baumriese Eiche auf der Muldwiese – Stammumfang 4,39 Meter



Franz-Abt-Denkmal



St. Florian